



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 49.

Welzheim, Samstag den 31. März 1900.

34. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

Den Ortsvorstehern

gehen mit der nächsten Post die Verzeichnisse der in ihren Gemeindebezirken vorhandenen gewerblichen Anlagen, welche mit Wasserkraft oder sonstigen Motoren mit Ausnahme von Dampfmaschinen betrieben werden, mit dem Auftrage zu, dieselben bezüglich ihrer Vollständigkeit nach den jetzt bestehenden Verhältnissen zu kontrollieren und **innen 10 Tagen** mit Bericht wieder hieher vorzulegen.

Den 29. März 1900.

K. Oberamt.

J. B. Straub, Amtm.

W e l z h e i m .

Den Ortsvorstehern

der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Vorch, Blüderhausen, Radersberg und Wäschentbeuren gehen demnächst die Verzeichnisse der dort vorhandenen Fabriken und der nach § 154 Abs. 2—4 der Reichs-Gewerbeordnung denselben gleichgestellten gewerblichen Anlagen mit dem Auftrage zu, dieselben gemäß § 29 der Min.-Verf. vom 26. März 1892, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung, bezüglich ihrer Vollständigkeit nach den jetzt bestehenden Verhältnissen zu kontrollieren und spätestens bis 1. Mai d. J. mit Bericht wieder hieher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher der **übrigen** Gemeinden haben über den gegenwärtigen Stand bis zum gleichen Termin zu berichten bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Zugleich werden die Ortsvorsteher der im Eingang aufgeführten Gemeinden veranlaßt, die durch § 53 der citierten Verfügung vorgeschriebene ordentliche jährliche **Revision** der gewerblichen Anlagen, auf welche die §§ 135—139 b der Gewerbe-Ordnung Anwendung finden, vorzunehmen und darüber spätestens bis 1. August d. Jz. unter Angabe der etwa vorgefundenen Anstände hieher Bericht zu erstatten.

Den 29. März 1900.

K. Oberamt.

J. B. Straub, Amtm.

W e l z h e i m .

Bekanntmachung,

betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausführung der Tötungsverordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere.

Nach der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 16. März d. J. ist für das Jahr 1900

für jedes Pferd ein Beitrag von	10 S.
für einen Esel, ein Maultier oder einen Maulesel ein Beitrag von	15 S.
für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von	40 S.

zu entrichten.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, den Bestand an den genannten Tieren **am 31. März d. J.** durch die bestellten Einzähler aufnehmen zu lassen.

Die in § 13 der Ministerialverordnung vom 15. Januar 1896 (Reg.-Bl. S. 11 folg.) enthaltenen **Vorschriften** und **Fristen** sind genau einzuhalten; der Bericht an das Oberamt ist erst **nach** Ablauf der Frist zu erstatten.

Die **Belohnung** der **örtlichen Einbringer** für die Aufnahme und Aufzeichnung der Tierbesitzer und ihres beitragspflichtigen Tierbestandes, sowie für die Umlage und den Einzug der von den Tierbesitzern zu erhebenden Beiträge und die Ablieferung derselben an die Oberamtspflege ist wie folgt festgesetzt:

- a. bei der Klasse I Pferde und bei der Klasse II Esel, Maultiere und Maulesel auf 10 S.
- b. bei der Klasse III Rindvieh auf 7 S.

Bei der Aufnahme des **Viehbestandes** ist in jedem Gemeindebezirk

- 1) die Zahl der vorhandenen Kühe und sprungfähigen Kalbinnen, und
- 2) die Zahl der vorhandenen, zur Zucht tauglichen Privatfarren

festzustellen und in dem hieher vorzulegenden Bericht je besonders anzugeben.

Den 29. März 1900.

K. Oberamt.

J. B. Straub, Amtm.

W e l z h e i m .

In dem Stall des Gutsbesizers Albert S ö f e r in Bauschenhof, Gemeinde Welzheim, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 29. März 1900.

K. Oberamt.

J. B. Straub, Amtm.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Den Herren Ortsvorstehern gehen nächster Tage die **Famereien** für die **Mitglieder** des Vereins zu. Ebenso für jedes Mitglied 1 Expl.

- a. der neuen Gesinde-Ordnung.
- b. ein Gewährschaftsformular für den **Viehhandel**.

Für ordnungsmäßige Verteilung wolle geforgt werden.
Welzheim, den 28. März 1900.

Vereinssekretär
L u z.

Bestellungen

auf den

Bole vom Welzheimer Wald

für das

II. Quartal 1900

(April, Mai und Juni)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Zulassung von Geschäftspapieren im innerwürttembergischen und im deutschen Postverkehr. Vom 1. April ab werden im innerwürttembergischen und im deutschen Verkehr Geschäftspapiere unter folgenden Bedingungen zugelassen:

I. Zulässig zur Versendung als Geschäftspapiere sind: Alle Schriftstücke und Urkunden ganz oder teilweise mit der Hand geschrieben oder gezeichnet, welche nicht die Eigenschaft einer eigentlichen und persönlichen Korrespondenz haben, wie Prozessakten, von öffentlichen Beamten aufgenommene Urkunden jeder Art, Frachtbriefe oder Ladescheine, Rechnungen, Quittungen auf gestempeltem oder ungestempeltem Papiere, die verschiedenen Dienstpapiere der Versicherungsgesellschaften, Abschriften oder Auszüge außergerichtlicher Verträge, gleichviel ob auf gestempeltem oder ungestempeltem Papiere geschrieben, handschriftliche Partituren oder Notblätter, die abgefordert versandten Manuskripte von Werken oder Zeitungen, korrigierte Schülerarbeiten mit Ausschluß jeglichen Urteils über die Arbeit, Militärpässe, Lohn-, Dienst- oder Arbeitsbücher u. s. w.

II. Geschäftspapiere unterliegen, was Form äußere Beschaffung betrifft, den für Drucksachen geltenden Vorschriften. Die Aufschrift muß die Bezeichnung „Geschäftspapiere“ enthalten.

III. Geschäftspapiere, die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden nicht befördert.

IV. Die Vereinnigung von Geschäftspapieren mit Drucksachen und Warenproben oder von zweien dieser Gattungen zu einer Sendung ist unter der Bedingung gestattet, daß:

- 1) jeder Gegenstand, für sich gewonnen, die auf ihn anwendbaren Grenzen des Gewichts und der Ausdehnung nicht überschreitet;
- 2) das Gesamtgewicht einer Sendung 1 Kilogramm nicht überschreitet.

V. Geschäftspapiere müssen frankiert sein. An Gebühren werden erhoben, gleichviel ob die Geschäftspapiere für sich allein versendet werden oder ob Drucksachen und Warenproben damit vereinnigt sind,

1) im innerwürttembergischen Verkehr:

a. Im Ortsverkehr:

bis zum Gewicht von 250 g einschließlich . . . 3 Pf.
über 250 bis 500 g . . . 5 Pf.
über 500 bis 1000 g . . . 10 Pf.

b. Im Nachbarortverkehr:

bis zum Gewicht von 250 g einschließlich . . . 5 Pf.
über 250 bis 500 g . . . 10 Pf.
über 500 bis 1000 g . . . 15 Pf.

c. Im sonstigen Verkehr.

bis zum Gewicht von 250 g einschließlich . . . 10 Pf.
über 250 bis 500 g . . . 20 Pf.
über 500 bis 1000 g . . . 30 Pf.

2) Im deutschen Wechselverkehr:

bis 250 g einschließlich . . . 10 Pf.
über 250 bis 500 g . . . 20 Pf.
über 500 bis 1000 g . . . 30 Pf.

Unfrankierte Geschäftspapiere gelangen nicht zur Absendung.

VI. Für unzureichend frankierte Geschäftspapiere wird dem Empfänger das Doppelte des Fehlbetrags angelegt, nötigen Falls unter Abrundung auf eine durch 5 teilbare Pfennigsumme aufwärts.

* Vom 1. April ab beträgt die Gewichtsgrenze für einfache Briefe des deutschen Wechselverkehrs nicht mehr 15 g, sondern 20 g. Diese Bestimmung wird von demselben Zeitpunkt ab auf den Wechselverkehr mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien-Herzegowina und Liechtenstein) sowie auf den Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten und mit den in fremden Gewässern befindlichen deutschen Kriegsschiffen ausgedehnt.

— Zeitungsbezug. Folgende ministerielle Verfügung ist ergangen: Vom 1. April d. Jz. an werden versuchsweise 1. Zeitungsreprinte innerhalb des Bestellbezirks der Verlagspostanstalt ohne Beschränkung auf eine bestimmte Stückzahl zugelassen; auch können 2. Zeitungen und Zeitschriften, welche in Württemberg erscheinen und mindestens einmal monatlich zur Ausgabe gelangen, innerhalb des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt gegen Entrichtung der ermäßigten Drucksachentaxe für jede Ausgabe und jedes Exemplar versandt werden, wenn, anstatt der Einzeladressierung der Blätter, der Postanstalt am Aufgabepostort ein Verzeichnis mit den Adressen der Empfänger übergeben und bei Beginn eines jeden Kalenderhalbjahrs erneuert wird. Voraussetzung dieser letzteren Erleichterung ist jedoch, daß es sich um mindestens 50 Empfänger handelt, und daß eine Aenderung der Empfänger während des jeweiligen laufenden Kalendervierteljahrs ausgeschlossen bleibt.

— Die Versäumnis der Zeitungsbestellung beim Wechsel des Quartals macht den Postanstalten durch Nachbestellung und Nachlieferung der Blätter außerordentlich viel Mühe, wie sie für den Leser, der an seine Zeitung gewöhnt ist, die peinlichsten Verlegenheiten nach sich zieht. Der Late hat kaum eine Ahnung davon, wie mühsam der Quartalswechsel für die Postbeamten ist und welchen großen Dienst er denselben wie auch den Zeitungsherausgebern leistet, wenn bereits 8 Tage vor dem Viertelwechsel die Bestellung erfolgt. Das Reichspostamt hat neuerdings bestimmt: Bei verspäteter erfolgender Bestellung auf Zeitungen ist, wenn von dem Bezahler die Nachlieferung der für die Bezugszeit bereits erschienenen Nummern einer Zeitung gewünscht wird, für das an die Zeitungsverlags-Postanstalt wegen der Nach-

lieferung abzulassende besondere Bestellschreiben das Porto von 10 Pfg. zu entrichten. Unsere verehrlichen Postabonnenten wollen deshalb ihr Abonnement gefälligst sofort erneuern.

Württemberg.

— Zunahme der Konkurse. Das Jahr 1899 hat eine Zunahme in Deutschland um 292 Fälle gebracht. Es wurden insgesamt eröffnet 7720. Auf das Königreich Württemberg entfallen 434 Konkurse. In den 28 Städten Deutschlands mit über 100 000 Einwohner hat sich die Zahl der Konkurse um 100 verringert.

Hall, 26. März. Wie von durchaus glaubwürdiger Seite verlautet, ist das nahe Salzwert Wilhelmsglück, das allerdings in einiger Zeit aufgegeben werden sollte, „erloschen“ d. h. überrascht schnell mit Wasser gefüllt worden, sodaß der Beschluß der Auflösung in rascher Weise zur Durchführung gelangen mußte. Es ist mit einiger Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die im Salzbergwerk stehengelassenen Salzsäulen durch das eingedrungene Wasser eines schönen Tags aufgelöst werden und dann kann möglicherweise überraschend schnell eine bedeutende Senkung der über dem bisherigen Bergwerk befindlichen Bodenschicht mitsamt den darauffstehenden Gebäuden erfolgen. Offenbar aus diesem Grunde und in der Absicht, kein Menschenleben in Gefahr kommen zu lassen, würden jetzt die über dem erloschenen Salzwert Wilhelmsglück stehenden und Wohn- und Oekonomiegebäude Magazine und Schuppen auf den Abbruch verkauft.

Laufen a. N., 28. März. In der Brauerei von Aug. Mack ereignete sich gestern nachmittag ein tödlicher Unglücksfall. Einige Leute waren damit beschäftigt vom Malzboden einen Kessel herabzulassen; dabei geriet der 24jährige Bierführer Flörchinger unter den Kessel und wurde von diesem tot gedrückt.

Oberndorf, 28. März. Oberstleutnant Dopfel, Waffeninspiziant, ist gestern nacht gestorben.

Crailsheim, 28. März. Gestern früh hat sich ein zugereifter Handwerksbursche aus Bayern vergiftet. Das Fläschchen wurde noch bei ihm gefunden.

Wolpertshausen, 27. März. Der ehemalige Postbote Kurr von hier wurde gestern im Verdacht der Amtsunterschlagung festgenommen und nach Hall eingeliefert.

Deutschland.

Berlin, 26. März. Ein Lustmord ist unweit Grünau verübt und gestern früh entdeckt worden. Die seit vorigen Donnerstag vermählte 43jährige Ehefrau des Schiffers Grafnick aus Gosen wurde bei Eichwalde im Forste vollständig entblüht und mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden.

Berlin, 27. März. Heute tritt die Budgetkommission des Reichstags zur Beratung der Flottenvorlage zusammen. Es ist anzunehmen, daß Graf Bülow und Admiral Tirpitz in die Debatten mehrfach eingreifen werden. An Gelegenheit zu Privatgesprächen mit den Mitgliedern des Reichstags wird es nicht fehlen. Am Donnerstag findet ein parlamentarisches Diner beim Staatssekretär Niederding, am Freitag beim Admiral Tirpitz und am Samstag beim Grafen Bülow statt.

Man rechnet in Regierungskreisen immer noch mit der Möglichkeit, daß der Zentrumsführer Dr. Lieber im Mai wieder im Reichstag sein werde, wo seine Thätigkeit für die Vertheidigungsaktion von großem Nutzen sein dürfte.

Oldenburg, 25. März. Auch der neugeborene Prinz ist heute nacht gestorben.

Musland

Paris, 27. März. In der heute im Elisee abgehaltenen Sitzung des Ministerrates wurde die offizielle Eröffnung der Weltausstellung auf 14. April (Vorabend des Osterfestes) festgesetzt.

London, 28. März. Die Morning Post meldet aus Maseling vom 25. ds. über Saberonnes: Die Beschießung der englischen Stellungen durch den Feind hält auch heute an. Die Buren thun das Aeußerste, um die Eingeborenen zu beschwichtigen. Alles ist wohl.

Nach einer Meldung aus Kapstadt hat Lord Roberts den Befehl zum Vormarsch auf Kroonstadt gegeben. Die Gefangennahme des Burenkommandos unter dem Befehl Oliviers wird stündlich erwartet. (?)

London, 28. März. Etwa 20000 Buren bewachen die 9 Pässe der Drakensberge, es sind Freistaatsburen. Wie verlautet, sollen die Buren ihre schweren Geschütze von den Biggarsbergen zurückgezogen und nicht die Absicht haben, daselbst Stellung zu nehmen.

Kommandant Olivier und sein Burenheer scheinen den Engländern glücklich entgangen zu sein. General French, der Olivier bei Thabanchou aufslauerte, scheint keinen Angriff gewagt oder die Spur des Feindes gar nicht gesunden zu haben; er ist, ohne etwas ausgerichtet zu haben, nach Bloemfontein zu-

rückgekehrt. Wo Olivier sich gegenwärtig befindet, ist unbekannt. Sein gelungener Rückzug vor den Nasen der Pferde Frenchs weg ist eine hervorragende Leistung, die eine ermutigende Wirkung auf die Buren haben wird.

Laurenzo-Marquez, 28. März. Neutermeldung. General Joubert ist gestorben.

Aus London wird gemeldet: Das bisherige Unterbleiben der wiederholt angekündigten Verschiffung der gefangenen Burentruppen Cronjes nach St. Helena ist nach zuverlässiger Quelle darauf zurückzuführen, daß Präsident Krüger an den britischen Premierminister Lord Salisbury ein Telegramm gerichtet habe mit der bündigen Erklärung, daß im Falle der Ausführung seiner Drohung mit den britischen Gefangenen in Pretoria entsprechend verfahren werden würde.

London, 27. März. Die Daily News meldet aus Bloemfontein vom 25. ds.: General French ist mit seiner Kavallerie hieher zurückgekehrt, ohne daß er mit dem Feinde zusammen gestoßen ist. Eine Anzahl von Burgbers in den von French durchzogenen Bezirken hat die Waffen niedergelegt. (Der Versuch, die Burenkolonne Olivier auf ihrem Rückzug nach Norden abzufangen, ist also mißlungen.)

„Fortschritt regiert die Welt“ — dieser Grundsatz ist nie so befruchtet worden, wie in den letzten Jahrzehnten. Wissenschaft und Praxis, Hand in Hand gehend, haben uns eine Errungenschaft nach der anderen gebracht. Besonders in allen Zweigen der Industrie ist dies zu merken. Nicht an letzter Stelle steht da die Nahrungsmittel-Industrie und da wiederum hat offenbar vor allem die deutsche Maggi-Gesellschaft die vorstehende

Maxime auf ihre Fahne geschrieben. Kaum hat sich das allbekannte, nach seinem Erfinder benannte „Maggi“ zum Würzen von Suppen u. s. w. die Herzen der Hausfrauenwelt erobert, so werden wir mit einer Anzahl neuer Produkte überrascht, welche sowohl ihrer vorzüglichen Qualität, als auch des billigen Preises und der praktischen Verwendbarkeit wegen dazu berufen sind, Volkernahrungsmittel im eigentlichen Sinne des Wortes zu werden.

Für nur 5 Pfennige erhält man Maggi's Frühstücks-Suppen ein ausgezeichnetes Kafao-Frühstück von hohem Nährwert. Eine Reihe verschiedener Sorten, wie Vanille, Anis, Kola, Spezial, sorgt für angenehmste Abwechslung.

Für 10 Pfennige werden zwei Portionen vorzüglicher Suppe geboten mit Maggi's Gemüse- und Kraft-Suppen. In wenigen Min. lassen sich aus einem Würfel, ohne jedem weiteren Zusatz, nur mit Wasser zwei Teller bester Suppe herstellen. Eine reiche Auswahl der beliebtesten Sorten, wie Erbs-, Reis-, Tapioca-Julienne-, Gemüse-, Sago-, Kraftmehl-Suppen etc. trägt jedem Geschmack Rechnung.

Für 12 Pfennige bekommt man zwei Tassen Fleischbrühe (satt) und für 16 Pfg. zwei Tassen Kraftbrühe (entfettet, extra stark) mit Maggi's Bouillonkapseln, wovon jede zwei Portionen des feinsten Fleischauszuges in konzentrierter Form mit dem nötigen Gemüse und Kochsalz enthält. Auch hier genügt einfacher Zusatz von siedendem Wasser.

Man kann der Maggi-Gesellschaft zu der glücklichen Zusammenstellung ihrer Produkte, die sich sämtlich in einer hübschen Verpackung präsentieren, nur aufrichtig Glück wünschen.

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Einzug der Beiträge, welche von den Viehbesitzern zur Bestreitung der Entschädigungen, welche nach dem Viehseuchengesetz vom 20. März 1881 für polizeilich wegen Seuche getödteter Tiere gewährt werden müssen, p. 1900 zu erheben sind, am

Montag den 2. April und den folgenden Tagen stattfindet. Dieselben betragen:

für ein Pferd 10 \mathcal{M}
für ein Stück Rindvieh 40 \mathcal{M}

und sind ohne Verzug sofort an den Einbringer — Stabspfleger Hofmann hier — zu entrichten. Die Aufnahme erfolgt nach dem Viehbestand vom 31. März und sind von der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Stückzahl die Beträge zu entrichten.

Etwas spätere Aenderungen kommen für das Jahr 1900 nicht in Betracht.

Den 27. März 1900

Stadtschultheißenamt
M ü l l e r.

Durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 16. März d. J. mußten die Beiträge zur Zentralkasse der Viehbesitzer in Klasse 3 Rindvieh von 25 \mathcal{M} für das Jahr 1899, auf 40 \mathcal{M} für das Jahr 1900 erhöht werden. Der Grund dieser Erhöhung liegt darin, daß die Zentralkasse im Rechnungsjahr 1899/1900 durch Entschädigungen für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh in ganz außergewöhnlicher Weise in Anspruch genommen wurde. In der Zeit vom 1. April 1899 bis 31. Januar 1900 waren für Mißbrand 285 Stück Rindvieh und für Maul- und Klauenseuche 681 Stück Großvieh und 2499 Kälber zu entschädigen, so daß sich bis zum Ablauf des Rechnungsjahres die Gesamtentschädigungssumme einschließlich der Kosten auf etwa 350,000 \mathcal{M} belaufen wird. Es wird dadurch im Rechnungsjahr 1899/1900 eine Mehrausgabe von etwa 130,000 \mathcal{M} erwachsen, welche bei der Umlage für 1900 in Rechnung genommen werden mußte, da die Kasse bei der Abteilung Rindvieh schon aus den vorangegangenen Jahren an einem bedeutenden Abmangel leidet.

Langenberg.

Die Ortsgemeinde Langenberg verkauft am
Donnerstag den 5. April

nachmittags 2 Uhr

8 Meter buchene Scheiterholz, 5 Meter Prügel, 14 Stück Langholz 4. und 5. Klasse, darunter 5 Stück eichenes, stehend, ferner 2 Los Schäfeichen und 68 Wellen Nadel- und buchene Reifig,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft bei Ortsrechner **Kuödler** in Langenberg.

Breitenfürst.

Holz-Verkauf.

Montag den 2. April nachmittags 4 Uhr im „Höfle“ in Breitenfürst aus Christ. Schüle's Wald „Kohlgehren“:

40 Rm. buchene Scheiter, 24 dto. Prügel und 8 Rm. tann. Prügel.
Königeter.

Gemeinde Althütte.

Viehmarkt-Anzeige.

Durch hohen Erlaß der K. Kreisregierung vom 19. Septbr. 1899 No. 11 u. 22 wurde der Gemeinde Althütte die Abhaltung von 2 Viehmärkten auf 5 Jahre gestattet.

Dieselben werden abgehalten **erstmal** am

Montag den 2. April

Montag den 3. September

1900

zu deren Besuch hiemit freundlichst eingeladen wird.

Gemeinderat:

Vorstand **Schindler**.

Sämtliche Neuheiten in

Stroh Hüten

für Herren, Knaben und Mädchen in größter Auswahl eingetroffen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gustav Bossaller,
vorm. Fr. Speidel, Schorndorf.

= Drahtgeflechte, =
Stachelzaundraht und Stifte
 billigst bei

Albert Weller.

Mariazeller Magentropfen



Schutzmarke
C. Brady
 Man bitte diese
 Schutzmarke u. Unter-
 schrift zu beachten.

unentbehrliches, altbekanntes Haus- u. Volksmittel
 vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetit-
 losigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Nüchtern,
 Blähung, saurem Aufstossen, Sodbrennen, übermäßiger
 Schleimproduction, Ebel und Gebrechen, Magenkrampf,
 Särteleibigkeit oder Verstopfung. — Auch bei Kopfschmerz,
 falls er vom Magen herrührt, Uebelstehen des Magens mit
 Speifen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoi-
 dalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller**
Magentropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
 was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.
 Central-Verkauf durch Apotheker **Carl Brady**, Apotheke „Zum König von
 Ungarn“, Wien, I. Fleischmarkt.

Die **Mariazeller Magentropfen** sind echt zu haben:

In **Welzheim** in der Apotheke.

Bereitungsvorschrift. **Kind-, Coelander-, Fenchel-Samen**, von jedem ein und dreiviertel Grm.,
 werden groß zerrieben in 1000 Grm. 60procent. Weinsprit 8 Tage hindurch digerirt (ausgelaut),
 sodann hiermit 800 Grm. abgeföhrt. In dem so gewonnenen Destillat werden Nuss 15 Grm., ferner
 Zimmtzinde, Myrrhe, rothes Sandelholz, Calmus, Enzian-, Rhabarber-Wurzel je ein und
 dreiviertel Grm. insgesamt groß zerrieben 8 Tage hindurch digerirt (ausgelaut), sodann gut aus-
 gepreßt und filtrirt. Product 750 Grm.

Kirchheimer Rasenbleiche.

Mit dem Auslegen der Tücher und Garne haben wir begonnen und
 bemerken ausdrücklich, dass sämtliche Waaren von uns mit
 grösster Sorgfalt auf dem **Rasen** infolge bedeutender
 gebleicht werden u. dass wir Vergrößerung
 prompteste Ablieferung zusichern können. Bleichgegenstände
 werden angenommen durch die Herren **Albert Zweigle** und
Albert Weller in **Welzheim**.



Kinders- wagen

in großer Auswahl
 billigst bei
Albert Weller
 in **Welzheim**.



MAGGI

für 5 Pfg. eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe.	für 10 Pfg. 2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	für 12 Pfg. 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	für 16 Pfg. 2 Portionen feinster Kraftbrühe.	für 25 Pfg. ein Probe-Fläschchen zum Würzen.
--	--	--	---	--

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichnis von Maggi's Gemüseu. Kraftsuppen à 10 Pf. :

Erbsensuppe	Mehlsuppe
ErbsenmitBohnensuppe	Reissuppe
Erbsen mit Reissuppe	Reis-Julienne-Suppe
Erbsen mit Sagosuppe	Reis-Crecy-Suppe
Erbswurstsuppe	Sagosuppe
Einbrennsuppe	Tapiocasuppe
Gemüse Julienne-Suppe	Tapioca-Crecy-Suppe
Gerstensuppe	Tapioca-Julienne Suppe
Grünerbsensuppe	Weissbohnenuppe
Grünkernsuppe	Weizengriessuppe
Haferschleimsuppe	Wurzelsuppe
Kartoffelsuppe	Graupensuppe
Kerbelsuppe	Melonensuppe
Kraftmehlsuppe	Riebeleessuppe
Linsensuppe	Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:
 Londonderrysuppe Krebsuppe
 Currysuppe Mockturtle-Schildkröt-Suppe
 Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften.

Gausmannsweiler.
 Schöne
Milchschweine
 hat zu verkaufen
Karl Hinderer.

Hundsberg bei Gschwend.
 Einen schönen, 14 Monat
 alten

Farren
 Zimmtthaler
 Gelbschek, mit Zu-
 lassungsschein 2. Klasse, hat zu
 verkaufen.
Friedrich Knörzer, Schmid.

Ein geordnetes
Mädchen
 von 17 bis 20 Jahren sucht bei
 baldigem Eintritt f. Hausarbeiten.
Jakob Beck zum „Sirsch“,
 Winterbach u. Schorndorf.

Ziehung unfehlbar
 am 26. April c. der beliebten
Stuttgarter
Pferdemarklotterie
 Lose à M 1.—, 13 Stück
 M 12.—, Porto u. Liste 25
 Pfennig empfiehlt
 die Generalagentur
Eberhard Seher in **Stutt-**
gart. Hier bei **H. Bilsinger.**

Murrhardt.
 Einen ordentlichen
Jungen
 nimmt in die Lehre
Friedrich Haug,
 Brot- und Feinbäckerei.
 Keine Feldarbeit.

Viehfütterer
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Näheres
Die Red.

Welzheim.
Osterhasen,
Ostereier,
Chocoladehasen,
Conservehasen,
Conserveier,
Eierfarben
 empfiehlt zu wirklich billigen
 Preisen
G. Schober.

Ein Stähriges starkes
Pferd,
 Rotfchimmel-
 Wallach, hat
 unter jeder
 Garantie zu
 verkaufen. Zu erfragen bei
Der Redaktion d. Bl.

1 neumeltige
Goß
 sucht zu kaufen.
 Wer, sagt
Die Exped.

2 geübte
Dachplattenmacher
 auf Accordarbeit p. sofort gesucht.
J. Gaumann Föhre,
 Dampfziegelei Göttingen.

Guter
Rippentabak
 4 Pfund für Mark 1.—
 ist wieder zu haben bei
H. A. Bilsinger.

Murrhardt.
 Einen jüngeren
Bäckergehilfen
 sowie einen Lehrling, der im
 zweiten Jahr Lohn bekommt, sucht
Wilhelm Goldner, Bäcker.

Mühlbauer- und
Schreiner-Gesuch.
 3 Mühlmacher und 3 Schreiner
 finden bei hohem Lohn dauernde
 Beschäftigung bei
J. Kugler, Mühlbesitzer,
 Burgstall, u. Marbach.

Mühlbauer,
 welcher auch im Langholzführen
 Erfahrung hat findet bei hohem
 Lohn gute Stelle.
 Ebenfalls wird größeres
 Quantum
Kartoffeln
 zum füttern gesucht. Näheres
die Redaktion.

Welzheim.
Prima
Speck,
 per Pfund 55 Pfennig bei
Melger Bauer.

Breitenfürst.
 Schönen
Saathaber und
Saatgerste,
 mit dem Triebe gereinigt, hat zu
 verkaufen
Gottfried Gareiß.
 Schöne Saatkartoffel
 verkauft
 der Obige.